

## **Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 02. Juni 2014**

Zur ersten Sitzung nach der Kommunalwahl konnte Bürgermeister Schellenberg neben dem Gremium auch die neu gewählte künftige Gemeinderätin Frau Claudia Schreiber-Winkler als ZuhörerIn sowie zwei weitere Zuhörer und Herrn Walter Sautter von der Tagespresse begrüßen. Vorab nutzte er die Gelegenheit, allen und durchweg wiedergewählten bisherigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zur deren überzeugenden Wahlergebnissen aber auch den künftigen fünf „Neuen“ zur deren erstmaliger Wahl in dieses Gremium zu gratulieren. Er freue sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und konstruktive Atmosphäre zum Wohle der Gemeinde. Nicht weniger herzlich galt sein Dank jedoch auch den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für diese wichtige ehrenamtliche Arbeit haben zur Wahl aufstellen lassen, aber nicht zum Zuge gekommen sind. Auch ihnen gebühre großer Respekt und Anerkennung.

### **1. Kommunales Klimaschutzkonzept Wurmlingen - Vorstellung der Ergebnisse der 1. Energiewerkstatt**

Nachdem die Gemeinde Wurmlingen einen Förderbescheid für die Erstellung eines Kommunalen Klimaschutzkonzeptes erhalten hat, wurde die Badenova mit dessen Umsetzung beauftragt. Am 10.04.2014 wurde hierzu eine sogenannte 1. Energiewerkstatt durchgeführt, um zusammen mit der Bürgerschaft die Handlungsfelder zu eruieren und eine Bündelung des lokalen Know-Hows und verschiedener Maßnahmen zu sammeln.

An dieser 1. Energiewerkstatt haben 12 Akteure aus der Gemeinde teilgenommen, begleitet durch zwei Vertreter der Badenova sowie einem Moderator.

In der Sitzung wurden von Bürgermeister Schellenberg von der Badenova nun die beiden Herren Maier als Stabstellenleiter und Herr Huber begrüßt, die die Ergebnisse dieser 1. Energiewerkstatt anhand einer ausführlichen Präsentation vorstellten.

Zunächst waren Themenschwerpunkte die Kommunale Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz von Wurmlingen sowie die Energiepotenziale in Wurmlingen. In der anschließenden Themensammlung wurden verschiedene Handlungsfelder und Maßnahmen gesammelt und anschließend priorisiert. Ziel war die Ausarbeitung konkreter Maßnahmenvorschläge. Diese so erarbeiteten unterschiedlichsten Maßnahmen aus den Kategorien Energieeinsparung/Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Mobilität und Öffentlichkeitsarbeit wurden nun in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst. Dieser wurde den Gemeinderäten ausgehändigt, die ihrerseits diese jeweiligen Maßnahmen ganz individuell und persönlich nach gewichten sollen.

Auf dieser Basis sollen und werden dann in einer 2. Energiewerkstatt am 10. Juli die ersten und wichtigsten Maßnahmen nochmals weiter entwickelt und konkretisiert und letztlich dann natürlich auch zur Umsetzung empfohlen und möglichst umgesetzt werden.

### **2. Konzenbergschule Wurmlingen - Auftragsvergabe für die Fundamentierung der mobilen Schulanlage sowie die Lieferung und Aufstellung der Behelfsbauten**

Nachdem das Regierungspräsidium Freiburg dem Raumprogramm für die Generalsanierung des Konzenberger Schloßes zugestimmt hat, wurden die weiteren Schritte zur Ausschreibung veranlasst. Als 1. Schritt ist zunächst die Realisierung der Behelfsbauten erforderlich, um, sobald diese aufgestellt sind, das Konzenberger Schloß räumen und nach den Sommerferien mit den Bauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung beginnen zu können.

Die Planung für das Konzenberger Schloß einschließlich dem Bauantrag wurden bereits durch den Gemeinderat bestätigt. Ebenso die Situierung der Behelfsbauten. Hierauf wurden die Ausschreibung der Behelfsbauten wie auch die Fundamentierung der mobilen Schulanlage veranlasst. Hinsichtlich der Situierung der Behelfsbauten wurde der Baukörper, so wie vom Gemeinderat angeregt, nach Norden verschoben, um eine bessere Zugänglichkeit und Be- und Anlieferung der Schloß-Halle zu erreichen.

Für den Teil der Fundamentierung der mobilen Schulanlage wurden 13 Firmen in der Umgebung zur Angebotsaufforderung angeschrieben. Diese Arbeiten umfassen die Fundamentierarbeiten für die Behelfsbauten und die Erdarbeiten für den Anschluss der Infrastruktur.

Die Stromversorgung soll über die Leitung zwischen dem Schulgebäude und der Schloß-Halle auf kurzem Wege realisiert werden. Die weiteren Infrastrukturanschlüsse sind am Lüftungsschacht auf der Südseite des Grundschulgebäudes vorgesehen mit einem kleinen Graben parallel zum Grundschulgebäude bis zu den Behelfsbauten. Im Einzelnen ist vorgesehen darin die Nahwärmleitung, die Wasserleitung wie auch die EDV- und Telefonleitung einzulegen.

Die Submission für diese Arbeiten fand am 27.05.2014 statt.

Von den 13 zur Angebotsabgabe aufgeforderten Firmen gaben insgesamt 5 Firmen ein Angebot ab. Das günstigste wurde von der Firma Max Müller GmbH aus Wurmlingen mit 76.211,42 € eingereicht. Das höchste Gebot lag bei 88.539,87 €. Der Angebotspreis liegt damit im Rahmen der Kostenschätzung.

Ohne lange Diskussion wurden diese ausgeschriebenen Arbeiten einstimmig an die Firma Müller vergeben. Der Gemeinderat zeigte sich dabei erfreut, dass eine örtliche Firma das günstigste Angebot abgegeben hat und dementsprechend bei der Vergabe zum Zuge kommt.

Die Lieferung und Aufstellung der notwendigen Behelfsbauten wurde ebenfalls beschränkt ausgeschrieben. Hierzu wurden 14 Hersteller beziehungsweise Lieferfirmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Zur Submission am 27.05.2014 sind vier Angebote eingegangen. Nach Prüfung durch das Architekturbüro Muffler konnte davon letztlich drei gewertet werden.

Bei den Behelfsbauten wurde zum einen alternativ der Kaufpreis angefragt und zum anderen eine Miete, für die Mindestlaufzeit von zwei Jahren und drei Monaten. Diese Mietzeit beruht darauf, da für die Generalsanierung des Konzenberger Schloßes 1 Jahr eingeplant und im direkten Anschluss ein weiteres Jahr für die Generalsanierung des Grundschulgebäudes eingeplant ist mit den jeweiligen Auf- und Abbauzeiten.

Für beide Alternativen wurde von der Firma Graeff Container GmbH, Mannheim jeweils das günstigste Angebot abgegeben. Bei einer Anmietung der Behelfsbauten über 27 Mo-

nate beläuft sich bei dieser Firma der Preis auf 517.453,65 € Das höchste Gebot lag bei 815.719,58 € Würden die Container gekauft, beläuft sich das Angebot der Firma Graeff auf 668.447,99 € Das höchste Gebot lag hier bei 1.882.589,52 €

In der ausführlichen Diskussion sah der Gemeinderat letztlich deutliche Vorteile bei einem Kauf der Behelfsbauten. Zum einen im Hinblick auf eine deutlich größere zeitliche Flexibilität während der Bauphase und auch im Hinblick auf einen möglichen dritten Bauabschnitt. Zum anderen aber auch als wirtschaftlichere Alternative, zumal laut von mehreren Seiten eingeholten Erfahrungswerten bei einem Verkauf nach fünf Jahren noch mit einem Verkaufserlös von rund 20% gerechnet werden kann. Einstimmig beauftragte der Gemeinderat deshalb die Firma Graeff Container mit der Lieferung und mit dem Aufbau der Behelfscontainer zum Angebotspreis von 668.447,99 € auf der Basis eines Kaufs.

### **3. Spielplatz Karlstraße - Auftragsvergaben für Spielgeräte und die Wassertechnik**

Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten zur Umgestaltung des Spielplatzes an der Karlstraße wurden vom Gemeinderat bereits am 17.03.2014 an die Firma Schöppler GmbH aus Meßkirch vergeben. Vorgesehen war, gleich im zeitigen Frühjahr mit den Arbeiten zu beginnen. Mehrfach wurde seither ein baldiger Baubeginn bei der Firma Schöppler ange-mahnt. Zwischenzeitlich hat die Firma Schöppler nun mitgeteilt, dass sie Mitte Juni mit den Arbeiten beginnen wird und diese bis Anfang August zum Abschluss bringen möchte. Zu hoffen bleibt, dass diese neuerliche Zusage nun tatsächlich auch eingehalten wird und mit den Arbeiten endlich begonnen werden kann. Unabhängig davon wurden mittlerweile die weiteren Details für die Wassertechnik des Brunnenbereiches geklärt und entsprechende Angebote eingeholt. Ebenso wurden die Spielgeräte ausgewählt und hierfür Angebote eingeholt.

Bereits im Vorfeld hat sich der Technische Ausschuss dafür ausgesprochen, im Brunnenbereich acht pulsierende Düsen einzubauen. Auf dieser Basis wurden nun drei Fachfirmen zur Angebotsabgabe angefragt. Zwei Angebote sind hierauf eingegangen. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Hedisa GmbH aus Stuttgart mit 28.822,49 € abgegeben. Das zweite Gebot lag bei 35.199,94 €  
Zumal die Firma Hedisa leitungsfähig ist und entsprechenden Referenzen nachweisen kann, wurde sie vom Gemeinderat einstimmig mit der Lieferung der Wassertechnik beauftragt.

Für die ausgewählten Spielgeräte wurden fünf Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Eingegangen sind hierauf vier Angebote. Angefragt war eine Spielgeräteausrüstung gemäß der vom Gemeinderat beschlossenen Entwurfsplanung. Darin enthalten sind eine Schaukel, einen Seilgarten und ein größeres Spielgerät für den Kleinkindbereich, eine Art Drehteller sowie Wipptiere. Mitverwendet kann und soll bekanntlich die bestehende Hangrutsche sowie die Wippe.  
Das günstigste Angebot für diese Spielgeräte wurde von der Firma Kompan mit 10.964,66 € abgegeben. Das höchste Angebot lag bei 27.861,47 €  
Ohne längere Diskussion war sich der Gemeinderat einig, die ausgewählten Spielgeräte bei der Firma Kompan zu beschaffen. Kurz diskutiert wurde die Frage, die wartungsfreundlichen Grundkonstruktionen aus Stahlrohr in verzinkter Ausführung zu belassen oder diese aus optischen Gründen mit einer farbigen Pulverbeschichtung zu versehen. Zumal die übrigen und angesetzten Bauteile an diesen Spielgeräten aber bereits farbig sind hat sich das Gremium letztlich bei einer Enthaltung mit deutlicher Mehrheit dafür

ausgesprochen, die Grundkonstruktionen in verzinkter Ausführung zu belassen.

#### **4. Familienbesucherin in Wurmlingen**

Das zwischenzeitlich in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz hat zum Inhalt, junge Familien zu unterstützen und zu informieren. Dies könnte z.B. durch Familienbesuche geschehen. Selbstverständlich fußt dies aber auf dem Freiwilligkeitsprinzip.

Zuständig hierfür ist zwar der Landkreis Tuttlingen, aufgrund der räumlichen Nähe wurden jedoch auch die Gemeinden angefragt, diese Aufgaben zu übernehmen. Der Verwaltungsausschuss hat hierüber bereits ausführlich am 13. September 2013 beraten und die grundsätzliche Konzeption solcher Familienbesucher / Familienbesucherinnen in Wurmlingen befürwortet. Als solche kommen Personen in Frage, die entsprechend § 8a des Kindergartengesetzes für diese Aufgabe qualifiziert und entsprechend sensibilisiert sind wie z.B. Erzieher / Erzieherinnen. Die pauschalen Vergütungen würden vom Landkreis getragen.

Zwischenzeitlich hat aus Wurmlingen Frau Martina Irion diese Qualifizierung zur Familienbesucherin absolviert und das Zertifikat erhalten. Frau Irion wäre auch bereit in Wurmlingen die Aufgabe als Familienbesucherin zu übernehmen.

Grundsätzlich ist dieses Konzept nur zu befürworten, um den jungen Familien wichtige und wertvolle Informationen zu geben. Insbesondere können die Angebote, die im Rahmen des STÄRKE Programms aufgebaut und entwickelt wurden, Angebote aus dem Bereich „Frühe Hilfen“ und andere Informationen übergeben und auch entsprechende Fragen persönlich beantwortet werden.

Im Gemeinderat wurden diese Initiative und dieses Angebot sehr begrüßt. Einhellig befürwortete der Gemeinderat deshalb den Start der Konzeption einer solchen Familienbesucherin ab Juni 2014 in der Gemeinde Wurmlingen. Erfreut zeigte sich das Gremium auch, dass mit Frau Martina Irion hierfür eine entsprechend gut geeignete und qualifizierte Erzieherin gewonnen werden konnte, die auch gleich die kurzen und guten Kontakte in die Kinderkrippen und Kindergärten hat. Vorgeschlagen und ebenfalls einhellig befürwortet wurde darüber hinaus, die Besuche mit einem kleinen Präsent von Seiten der Gemeinde Wurmlingen zu unterstützen.

#### **5. Aufforstungsantrag für das Grundstück Flurstück Nr. 4389 auf dem Rußberg**

In den letzten Wochen ist bei der Gemeinde ein weiterer Aufforstungsantrag eingegangen. Beabsichtigt ist, das Grundstück 4389 auf dem Rußberg an der Gemarkungsgrenze mit einer Fläche von rund 2,7 ha aufzuforsten. Für die Aufforstung sind wieder mindestens 60 % Laubbäume bzw. max. 40 % Nadelbäume zulässig. Die Aufforstung soll dem Projekt „Daimler Prüfzentrum Immendingen“ als forstrechtlicher Ausgleich zugeordnet werden. Eine positive Voreinschätzung des Landratsamtes liegt bereits vor.

Nach Auffassung der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates spricht grundsätzlich nichts gegen den Lückenschluss zwischen den dort angrenzenden und bereits forstlich genutzten Flächen auf der Ost- beziehungsweise der Westseite. Allerdings verläuft die Deutsche Bank Loipe in diesem Bereich über das bisher als Wiese genutzte Grundstück. Zumal die Trasse der Loipe aber jeweils in den Seitenbereich und an den Waldsaum verlegt werden kann, stimmte der Gemeinderat letztlich ohne lange Diskussion der Aufforstung die-

ses Grundstückes zu.

## **6. Stellungnahme zu Baugesuchen**

Dem Gemeinderat lag lediglich ein Baugesuch zur Stellungnahme vor. Geplant und beantragt wurde der Einbau einer Dachgaube auf dem Grundstück Riedstraße 33. Hierzu wurde einstimmig das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

## **7. Fischsterben im Faulenbach**

Kurz informierte Bürgermeister Schellenberg über ein festgestelltes Fischsterben am vergangenen Mittwoch, dem 28.05.2014 im Faulenbach. Hintergrund und Ursache sei ein Störfall auf dem Bauhof in Rietheim-Weilheim gewesen, über dessen Hofentwässerung ein in der Kläranlage verwendetes Flockungsmittel in den Faulenbach gelangt ist.

Wenngleich für die nahe gelegenen Tiefbrunnen der Wurmlingen Wasserversorgung dadurch ganz offensichtlich keine Beeinträchtigungen ausgegangen sind, wurden die Tiefbrunnen dennoch sogleich abgeschaltet. Angesichts der derzeit sehr guten Quellschüttungen haben diese aber ohnehin auch gar nicht gefördert.

Nach entsprechenden Rücksprachen und Rückversicherungen mit dem Geologen Herrn Dr. Barig der aktuell die Probebohrungen und Pumpversuche am Tiefbrunnen IV begleitet, bestand und besteht aufgrund der geologischen Voraussetzungen für die Wurmlinger Tiefbrunnen jedoch keinerlei Risiko. Aber auch angesichts der geringen eingeleiteten Menge bestand für die Tiefbrunnen keine Gefahr. Unabhängig davon wurde von Bürgermeister Schellenberg aber dennoch veranlasst, dass Wasserproben im Tiefbrunnen entnommen werden um festzustellen, ob gegebenenfalls Spurenelemente nachweisbar sind. Abschließend war dem Bürgermeister die Feststellung wichtig, dass seitens der Gemeinde unverzüglich alle notwendigen Schritte eingeleitet wurden, für die Tiefbrunnen und damit für die Wurmlinger Wasserversorgung aber zu keiner Zeit eine Gefahr bestand. Dies wurde vom Gemeinderat mit Beruhigung zur Kenntnis genommen.

## **8. Baustelle der Badenova hinter der Schloß-Halle**

Kurz informierte Bürgermeister Schellenberg darüber, dass die Badenova Netz GmbH seit Anfang der Woche an dringenden Instandhaltungsarbeiten an der Versorgungsleitung im Bereich hinter der Schloß-Halle ist. Da die Arbeiten an der Hauptleitung und unter laufendem Betrieb ausgeführt werden müssen, sei die Maßnahme etwas aufwendiger und auch umfangreicher. Deshalb müsse der Fußweg in diesem Bereich während der Bauphase leider gesperrt wie auch ein Teil der dortigen Grünfläche mit in Anspruch genommen werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis 20.06. 2014 andauern. Danach sollen die in Anspruch genommenen Flächen wieder hergerichtet und eingesät werden.

## **9. Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates am 20.07.2014**

Wie bereits zu Beginn der Sitzung gratuliert Bürgermeister Schellenberg noch einmal dem neu gewählten Gemeinderatsgremium, bedankt sich aber ausdrücklich nochmals bei allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben. Wenn die Wahlprüfung soweit abgeschlossen sei, werde die Gemeinde auch ihnen gegenüber mit einer entsprechenden Einladung noch einmal ihre Wertschätzung für die Kandidatur um dieses Ehrenamt zum Ausdruck bringen. Ein großes Dankeschön und Kompliment sprach der Bürgermeister in diesem Zusammenhang auch den vielen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern aus, die am Wahlsonntag einen Wahldienst übernommen und am Abend bei

der Ermittlung der Wahlergebnisse mitgeholfen haben.

Für die Wahl der Gemeinderäte, so der Bürgermeister, erfolge nun die formale öffentliche Bekanntmachung der Wahlergebnisse und im Anschluss die Wahlprüfung durch die Rechtsaufsichtsbehörde. Wegen der Einhaltung entsprechender Fristen sei hier aber mit einer abschließenden Wahlprüfung und Bestätigung nicht vor Anfang Juli zu rechnen. Deshalb sei die konstituierende Sitzung für den neu gewählten Gemeinderat erst auf die letzte öffentliche Gemeinderatssitzung vor den Sommerferien, also auf den 21. Juli 2014 terminiert.

Dies nahm der Gemeinderat zur Kenntnis.

## 10. Anfragen

Zu Anfragen aus den letzten Gemeinderatssitzungen berichtete Bürgermeister Schellenberg, dass die ausgefallene **Straßenbeleuchtung** im Bereich Rathaus/Obere Hauptstraße/Winkel ihre Ursache in drei Kabelschäden hatte. Deren Ortung sei nicht ganz einfach gewesen. Deshalb habe sich die Behebung der Störung leider hingezogen.

Danach sprach er eine gewerbliche Altreifenlagerung im Gebäude Untere Hauptstraße 4 an, die aktuell baurechtlich überprüft werde.

Darüber hinaus wurden aus den Reihen des Gemeinderates noch verschiedene neue Anfragen und Hinweise an die Gemeindeverwaltung gerichtet.

So wurden die neuen angelegten **Urnengrabfelder** auf dem Friedhof angesprochen. Dort, so hierauf Bürgermeister Schellenberg, seien angesichts der leichteren Ausführung in diesem Baustadium gleich in drei Feldern Fundamente für die entsprechenden Stelen angelegt worden. Wie vom Gemeinderat beschlossen, sollen zunächst jedoch erst einmal zwei Stelen aufgestellt werden.

Eine weitere Anfrage galt den Duschen in der **Elta-Halle**. Dort sei für das Warmwasser offensichtlich immer ein sehr langer Vorlauf notwendig. Bürgermeister Schellenberg sagte hier eine Überprüfung zu. Möglicherweise sei hierfür Ursache die ausgefallene Steuerung der Zirkulationspumpe.

Ein kurzer Hinweis galt der **Parksituation im südlichen Teil der Schloßstraße**. Diese sei am Samstag so eng zugeparkt gewesen, dass selbst mit einem kleinen Pkw kein Durchkommen mehr möglich und ein Zurücksetzen in der Einbahnstraße entgegen der Fahrtrichtung notwendig gewesen sei. Bürgermeister Schellenberg verwies in diesem Zusammenhang auf die klaren Regelungen der Straßenverkehrsordnung und ein ordnungswidriges Parken, wenn nicht eine Mindestbreite von 3,50 Metern für eine ungehinderte Durchfahrt offen bleibt. Gerade im Hinblick auf den Einsatz von Rettungsfahrzeugen sollte hier von den entsprechenden Falschparkern doch bitte mehr Rücksicht genommen werden. Nicht zuletzt droht hier aber auch stets ein Bußgeld.

Ein weiteren Hinweis galt dem **Spielplatz an der Weilenstraße**. Dort sei offensichtlich eine Sitzgelegenheit gebrochen.

Diesen Hinweis nahm der Bürgermeister zur Überprüfung und zur Erledigung durch den

Bauhof gerne auf.

Eine letzte Anfrage galt schließlich einem **Pressebericht** im INFO-Südfinder. Dort wurden im Landkreis Tuttlingen vier Gemeinden als schuldenfrei genannt, Wurmlingen allerdings nicht.

Hierauf, so Bürgermeister Schellenberg, habe er bereits reagiert und schriftlich darauf hingewiesen, dass selbstverständlich auch die Gemeinde Wurmlingen seit Jahrzehnten bereits schuldenfrei ist.

Zum Schluss war noch einmal der **Wahlsonntag** kurzes Thema. Hier galt ein Dank und Kompliment auch seitens der Gemeinderäte allen Wahlhelfern für ihre gute und sehr zügige Arbeit. Schließlich bestand noch kurzer Informationsbedarf zur Ermittlung der Anzahl der den jeweiligen Wahlvorschlägen zustehenden Sitze nach der Höchstzahlentabelle nach der seit dieser Wahl geltenden Berechnungsmethode nach Sainte-Laguë/Schepers, was im Gremium letztlich dann aber recht schnell doch nicht mehr weiter vertieft werden sollte.

Nach zwei Stunden konnte Bürgermeister Schellenberg dann die öffentliche Sitzung schließen und noch zu einer nichtöffentlichen Beratung überleiten.